



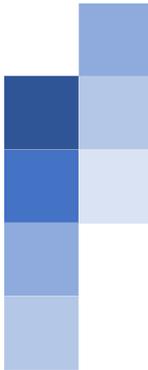
RUE OBSCURE



Gesichertes Gelände
Eine begehbare Installation

„‘Gesichertes Gelände‘ ist im Gegensatz zur Behauptung im Titel ganz und gar nicht sicher, das Stück ist im Gegensatz dazu eine formvollendete Verunsicherung.“

Falk Schreiber im Hamburger Abendblatt vom 21.10.2023



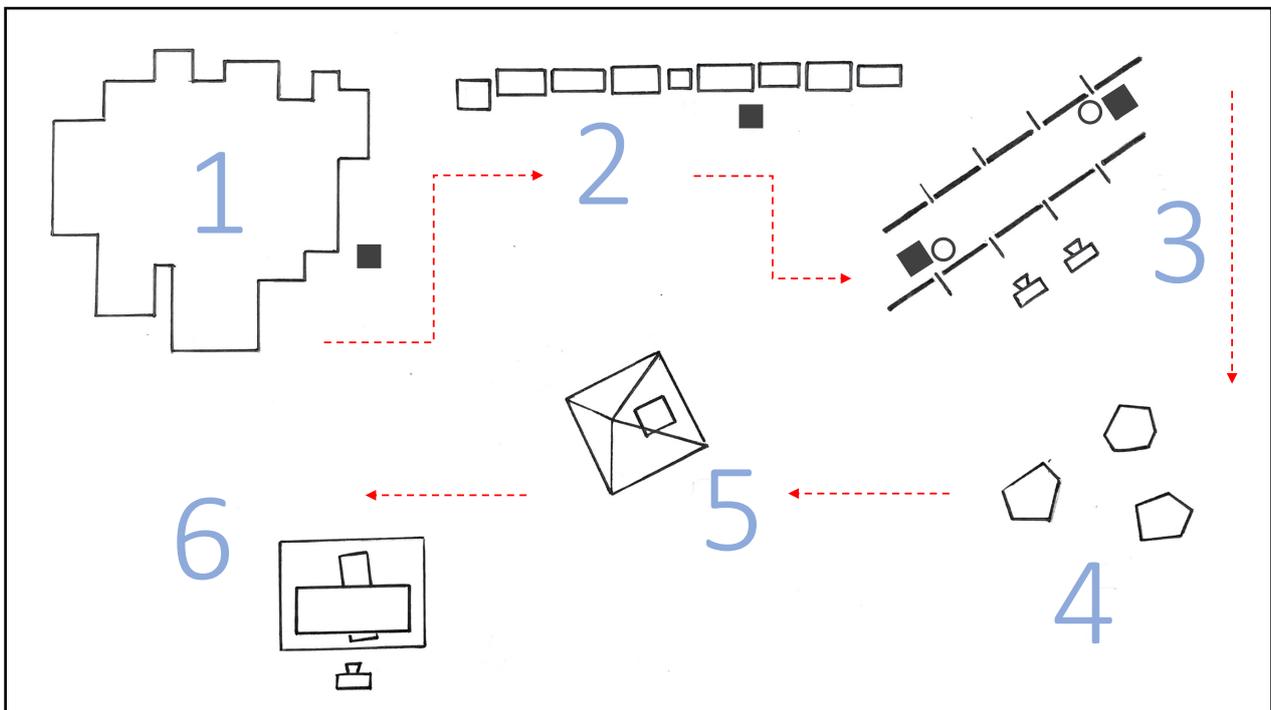
Idee: RUE OBSCURE und Sven Stratmann | **Text:** Max Frisch | **Dramaturgie:** Katharina Kolar, Anne Keller | **Szenografie:** Anne Keller, Nadja Berkenkopf | **Video- und Lichtdesign:** Sven Stratmann | **Audio-Regie:** Katharina Kolar, Sven Stratmann, Anne Keller | **Sprecherin:** Amelie Barth | **Ausstattung:** Nadja Berkenkopf, Anne Keller, Karina Behrendt | **Kulissenbau:** Bernd Heitkötter | **Produktionsleitung:** Katharina Kolar | **Grafikdesign:** Jeannette Gramsch-Behrendt | **Vermittlungsarbeit:** Katharina Kolar, Anne Keller | **Outside Eye:** Trickster-p, Switzerland | **Rechte:** Suhrkamp Verlag Berlin | **Eine Produktion** von RUE OBSCURE in Koproduktion mit Theater im Pumpenhaus | **Gefördert** durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, das Kulturamt der Stadt Münster und die Kulturstiftung der Sparkasse Münster | **Unterstützt** durch das Theater im Pumpenhaus, RESET e.V., WIESE eG Hamburg und Sonnenglas.

Über RUE OBSCURE RUE OBSCURE ist ein Theater- und Performance-Kollektiv, dessen Arbeiten durch die Grenzen von darstellender und bildender Kunst diffundieren. Surreales und magisch realistisches Erzählen wird dabei mit einem besonderen Augenmerk auf Szenografie verknüpft. Neben dem Interesse für ortsspezifische Arbeiten entwickelt RUE OBSCURE auch immersive Settings, die die Besucher:innen interaktiv in die Spielrealität eintauchen lassen. Das Kollektiv arbeitet unter der Leitung von Anne Keller, Karina Behrendt und Katharina Kolar.

Weitere Informationen: www.rue-obscure.de

„Katastrophen kennt allein der Mensch, sofern er sie überlebt. Die Natur kennt keine Katastrophen.“ Max Frisch

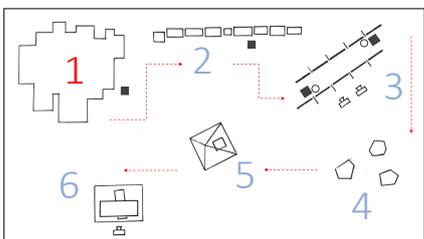
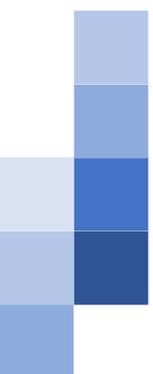
Die begehbare Welt einer klimatischen und inneren Bedrohung können Gäste der Installation GESICHERTES GELÄNDE erleben. Das Künstlerinnenkollektiv RUE OBSCURE, bekannt für seine Grenzgänge zwischen bildender und darstellender Kunst, gestaltet ein immersives Setting in sechs Stationen.



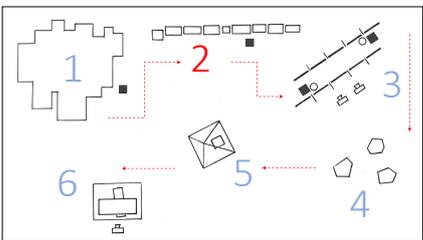
Die Besucher:innen werden in einem Abstand von 6 Minuten einzeln in die Installation eingelassen und wandern in diesem zeitlichen Rhythmus auf einem vorgegebenen Parcours von Station 1 bis 6. Jede Person ist allein von Station zu Station unterwegs, es sind maximal sechs Personen zeitgleich im Installationsraum, nacheinander vorrückend. Über die Kopfhörer hören die Besucher:innen eine Soundspur. An jeder Station treffen sie auf Objekte, die zum Betrachten oder auch Interagieren einladen. In der Installation sind keine Live-Performer:innen anwesend. Das Team von RUE OBSCURE ist für die Einweisung der Besucher:innen und die technische Begleitung der Installation anwesend.

Dauer: ein Durchgang dauert ca. 30 Minuten pro Person

Die Premiere war am 24.08.2023 auf dem Hawerkamp-Gelände in Münster.



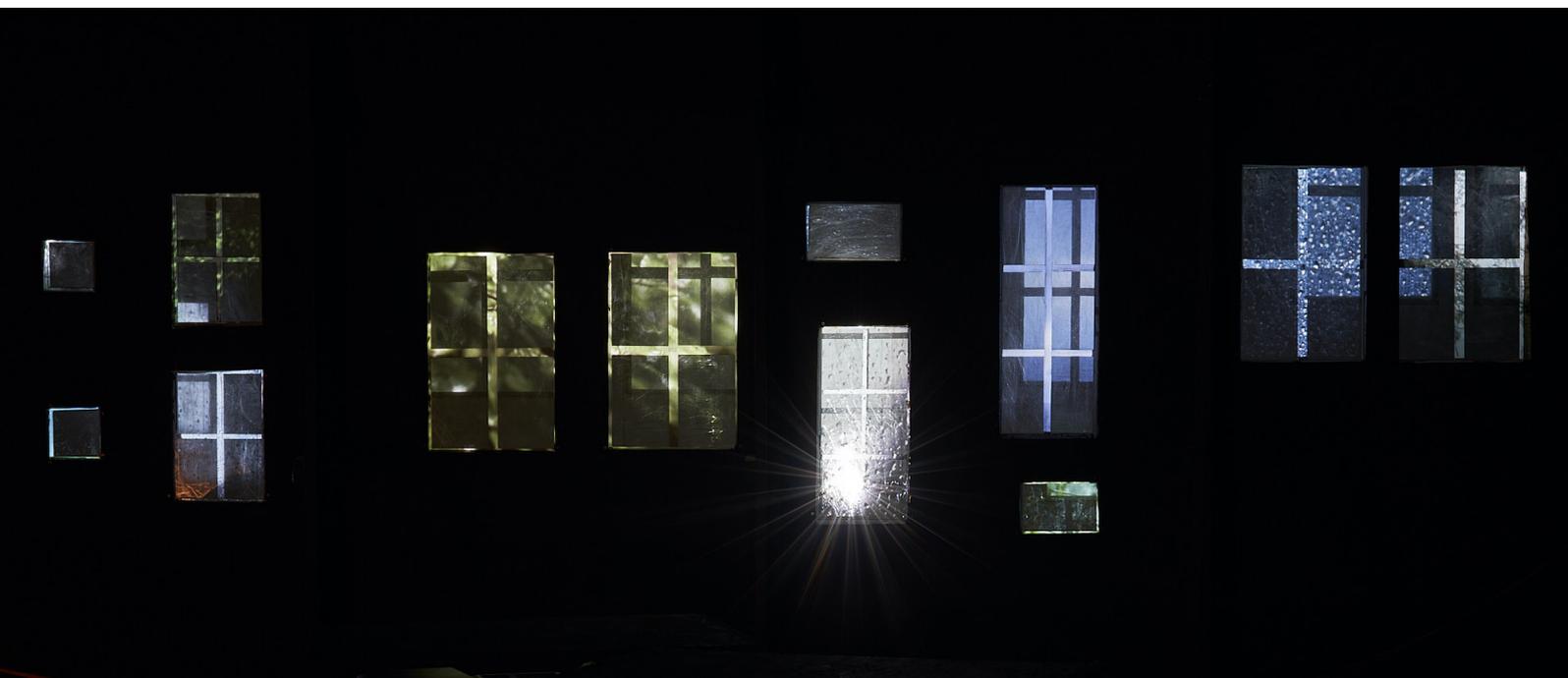
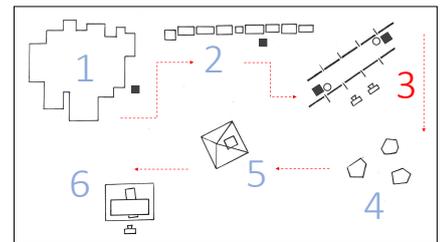
1

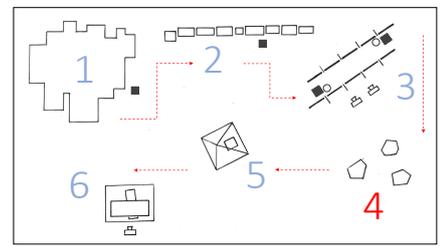
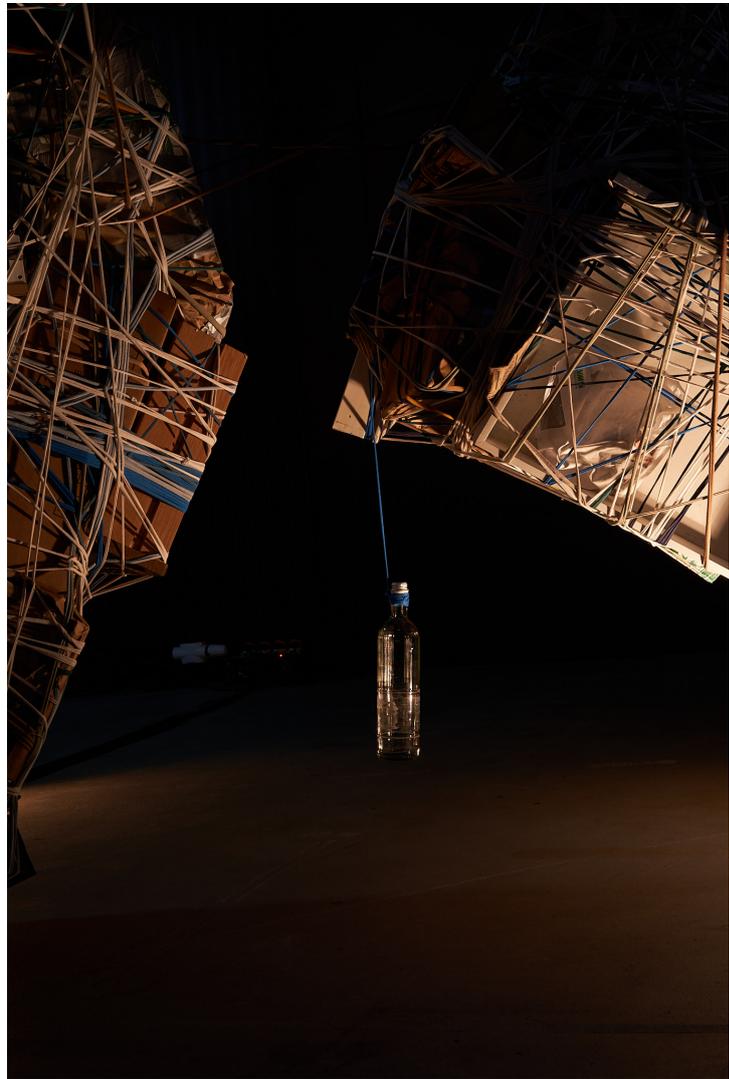


2



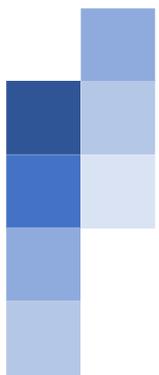
3



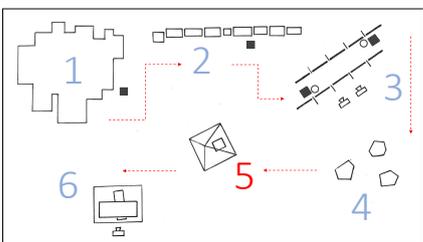


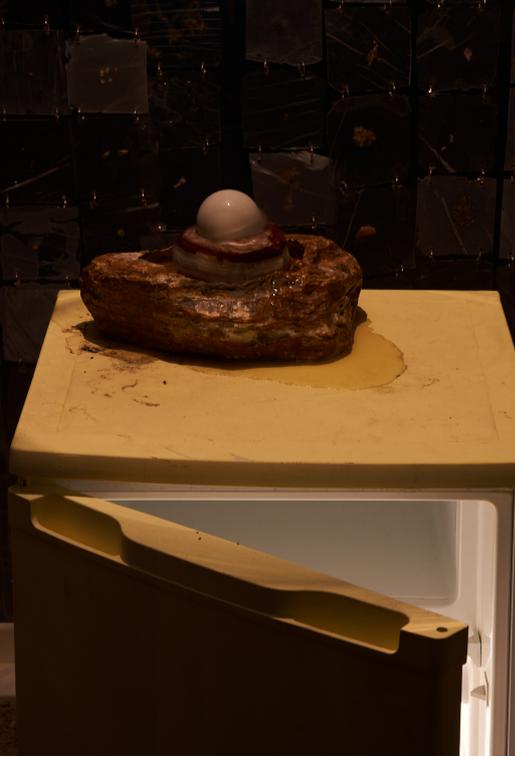
4





5





Während der Regen in einem Schweizer Tal kein Ende nimmt und die Gefahr eines abrutschenden Berges ein einsames Haus bedroht, verliert der Mensch, der darin lebt, sein Gedächtnis. In „Der Mensch erscheint im Holozän“ erzählt Max Frisch in einer außergewöhnlichen Montagetechnik von einer äußeren und inneren Erosion. Die inhärente Gefahr einer klimatischen Katastrophe, verknüpft mit der außergewöhnlichen Innensicht eines an Demenz erkrankten Menschen, hat eine nahezu soghafte Kraft, die RUE OBSCURE in der Installation erfahrbar machen will. Mit GESICHERTES GELÄNDE reagiert das Künstlerinnen-Kollektiv auf eine von geo- und klimapolitischen sowie sozialen Ungleichheiten geprägte Zeit, in der sich individuelle und kollektive Erschütterungen inflationär durch unser Leben ziehen. Video, Skulptur, Sound und Narration fließen in der Installation zu einer immersiven Komposition zusammen. Das Publikum ist eingeladen, sich mit einer zunehmend fragilen Infrastruktur in uns und in der Natur auseinanderzusetzen. Häufig inspiriert von surrealen, magisch-realistischen Texten bezieht sich RUE OBSCURE bei dieser Installation auf die menschliche Manie, Natur administrieren zu müssen. In einem halbstündigen Parcours durchlaufen die Besucher:innen mit Kopfhörern ausgestattet sechs Stationen, die auf vielfältige Art und Weise das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt behandeln. In GESICHERTES GELÄNDE wird der Wille zu maximaler Stabilität und Effizienz der Fragilität des ins Wanken geratenen Individuums gegenübergestellt.



6

